

Baptist-Kitzlinger-Jugendpreis 2013
Laudatio auf
Die Kath. Landjugendbewegung KLJB
Und
Die Bayerische Jungbauernschaft

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Liebe Mitglieder und Verantwortliche der KLJB und der BJB,
Liebe Anna Lirsch und Lieber Michael Schönmoser,

am heutigen Abend sind bereits viele gute Worte über die Landjugend und die Jungbauernschaft gesprochen worden. Ich darf mich nun in diesen Reigen einordnen und habe die große Ehre, den hier Anwesenden vor Augen zu führen, warum es gerade die Landjugend und die Jungbauernschaft sind, die die Jungen Union Passau-Land heute auszeichnen will.

Aber zunächst die Frage: Warum trägt der Preis, der heute verliehen wird, den Namen unseres vormaligen Landrates Baptist Kitzlinger?

Baptist Kitzlinger ist unter dem ehrenvollen Beinamen „Architekt unseres Landkreises“ bekannt. Architekten und Politiker haben viele Gemeinsamkeiten. Ein Architekt hat in aller Regel zuerst eine Idee, eine Vision von dem, was er schaffen will. Er kennt im Idealfall nur zwei Grenzen: seine eigene Vorstellungskraft und die Gesetze des Machbaren. Oder wie Otto von Bismark über die Politik gesagt hat: die Kunst des Möglichen.

Baptist Kitzlinger war der politische Architekt unseres Landkreises. Er war ein guter, politischer Architekt, weil er nicht auf Sicht gefahren ist, sondern seine Entscheidungen mit Weitblick getroffen hat. Deswegen hatte er in seinem politischen Bestreben stets das Wohl der Jugend im Blick. Baptist Kitzlinger war ein Anwalt für nachfolgende, auch ungeborene Generationen.

Und solche Anwälte braucht es viele. Meine Damen und Herren, wie groß ist die Schar derer, die den Wohlstand und die Chancen zukünftiger Generationen aufs Spiel setzen, indem sie deren Kredit maßlos überziehen?

Wir von der Jungen Union wollen also mit unserem Preis Menschen und Institutionen ehren, die ganz im Geiste von Baptist Kitzlinger die Interessen und Perspektiven der Jugend fest im Blick haben, die ihre Bedürfnisse und Sorgen ernst nehmen und die ihre Talente und Begabungen fördern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, schon der Name der KLJB verrät, dass sie – wie auch die Jungbauernschaft – die genannten Kriterien voll erfüllt. Der Name der KLJB besteht aus vier Elementen, die zugleich ihr Selbstverständnis und ihr Programm widerspiegeln: Katholische – Land – Jugend – Bewegung.

Schauen Sie sich nur diese Namensbestandteile an, und Sie werden verstehen, warum heute Abend die richtigen ausgezeichnet werden.

Zunächst „Katholisch“. Dieses Wort ist in erster Linie ein Hinweis auf die Verwurzelung der Bewegung im christlichen Glauben und in der römisch-katholischen Tradition. „Katholisch“ steht als Chiffre für eine ganze Schatztruhe an Werten, auf denen die KLJB und der BJB stehen: Nächstenliebe, Demut vor Gott und den Menschen, Verantwortung vor der Schöpfung, das sind nur einige davon. Die Landjugendbewegung schreibt sich diese Werte auf ihre Fahnen und vermittelt sie den Jugendlichen durch ihre Arbeit.

Aufschlussreich ist auch die Übersetzung des Wortes „katholisch“ aus dem Altgriechischen: „allumfassend“, soll heißen „offen“, „weltoffen“, „tolerant“ für die Vielfalt der Jugendlichen, die sich der Landjugendbewegung anschließen. Katholisch heißt: Jeder, der die Werte der Bewegung teilt, wird mit offenen Armen empfangen.

Der zweite Namensbestandteil ist „Land“. An dieses Wort knüpft sich die politische Dimension der Landjugend und der Jungbauernschaft an. Die KLJB ist wortwörtlich eine Land-Jugend. Das heißt sie existiert durch die Jugendlichen im ländlichen Raum und für die Jugendlichen im ländlichen Raum.

Es gibt die KLJB und den BJB nur in den Dörfern und in den kleinen Städten. Sie setzen sich vor Ort für die Jugendlichen ein, sie sind eine Option Freunde, Gleichgesinnte zu treffen und seine Freizeit mit etwas sinnvollem, etwas Sinn-erfülltem zu gestalten.

Mit Aktionen wie „Heimvorteil: Punktsieg fürs Land!“ oder der Aktion „Jugend baut Zukunft im ländlichen Raum“ arbeitet die Landjugendbewegung daran, die Vorteile des Landlebens hervorzuheben und die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von der Lebensqualität außerhalb der Großstädte zu überzeugen.

Den Imagegewinn, den die Landjugend und der BJB für den ländlichen Raum erzeugen, kann man nicht hoch genug schätzen. Gerade in einer Zeit, in der neunklugen Gremien Unfug verbreiten, wie den, dass außerhalb der Einstundenradien um unsere Metropolen keine Zukunft liegen soll, gerade in so einer Zeit beweisen KLJB und BJB mit ihrer Arbeit das genaue Gegenteil.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Arbeit der Preisträger erinnert uns in dieser Feierstunde daran, dass wir singen „Gott mit dir, du Land der Bayern“ und nicht: „Gott mit euch, München, Augsburg, und Nürnberg“!

Die Seele unseres schönen Freistaats liegt doch in den Dörfern und auf den Höfen! Alle Bayern machen unser Land zu dem, was es ist. Gleichwertige Lebensverhältnisse für die Menschen in den Städten und auf dem Land anzustreben, ist deshalb keine politische Frage, sondern eine Frage der Gerechtigkeit.

Das dritte Element im Namen der KLJB ist „Jugend“. Wie oft hören wir das Klagelied von der demographischen Entwicklung? Man

könnte gar den Eindruck gewinnen, dass es in Deutschland überhaupt keine Jugend gäbe, oder dass sie jedenfalls nicht mehr zu nennenswerten Anstößen oder mutigen Veränderungen fähig sei.

BJB und KLJB setzen diesem negativen Denken und Reden ein positives Handeln entgegen. Allein die Zahlen der KLJB sprechen Bände: 2.857 junge Mitglieder in 98 Ortsgruppen in unserem Bistum! Sie treffen sich, sie veranstalten Gruppenstunden, sie gestalten zusammen Gottesdienste. Sie sammeln Spenden für karikative Zwecke und rütteln ihre Gemeinden wach. Sie ziehen politische Veranstaltungen hoch. Die Landjugendbewegung ist der lebendige Beweis dafür, dass unser Land jung ist, voller Ideen und voller Ideale.

Gerade die junge Generation, wir, müssen stärker noch als unsere Eltern ankämpfen gegen die Lethargie und gegen das lähmende Gefühl der Zufriedenheit mit dem Erreichten.

Zuletzt, meine sehr geehrten Damen und Herren, beinhaltet der Name der KLJB das Wort „Bewegung“. Wie leicht ist es doch, Thesenpapiere, Pläne und Konzepte auszuarbeiten und diese anschließend in die Schublade zu legen? Eine Vereinigung lebt aber von der Aktion und wird nur ernst genommen durch ihr Handeln. Das Wort „Bewegung“ verdeutlicht diesen Anspruch der Landjugend.

Für ihr Handeln zeichnen wir die Jungbauernschaft und die Landjugend heute aus. Für die vielen Aktionen und Treffen, die

draußen im Landkreis das ganze Jahr über stattfinden: Theaterabende, Pfarrfeste, Sonnwendfeuern, Jugendgottesdienste, Nikolausbesuche und vieles mehr!

Bei meinen Gesprächen mit dem Team der KLJB um Anna Lirsch und mit dem BJB-Vorsitzenden Michael Schönmoser konnte ich mich überzeugen, wie stark die Verantwortlichen ihre Verbände bewegen und anschieben, wie sehr sie für ihre Arbeit brennen.

Die Arbeit jeder einzelnen Ortsgruppe, aber auch die Arbeit der verantwortlichen Führung prägt. Sie prägt unseren ländlichen Raum, sie prägt die Jugendlichen selbst, die sich in der KLJB oder im BJB engagieren. Lea Wurm, die ehrenamtliche Vorsitzende der KLJB, hat mir in unserem Vorgespräch gesagt: „Ohne die Landjugend wäre ich nicht, wer ich heute bin.“ Meine Damen und Herren, ich bin mir sicher, dass viele junge Leute diesen Satz unterschreiben können.

Es ist gewiss kein Zufall, dass eine Reihe von Persönlichkeiten, die später politische Verantwortung übernommen haben, ihr Handwerkszeug bei der Landjugendbewegung erlernt hat.

„Ohne die Landjugend wäre ich nicht, wer ich heute bin.“ Diesen Satz würden sicherlich auch Franz Meyer, Alois Karpfhamer, Gerd Sonnleitner oder Alois Glück unterschreiben, ohne mit der Wimper zu zucken. Demokratieverständnis und Verantwortungsbewusstsein

herauszubilden, das sind elementare Ziele der Arbeit in der Landjugendbewegung.

2013 jährte sich zum 60. Mal die Anerkennung von BJB und KLJB durch den Bayerischen Bauernverband als eigenständige Jugendorganisationen.

Für all das Positive, das die Katholische Landjugendbewegung schon im Namen trägt und wofür gleichermaßen die Bayerische Jungbauernschaft steht, für den tatkräftigen Einsatz der vielen jungen Menschen für ihre Heimat, genau dafür dürfen wir der BJB und der KLJB heute den Baptist-Kitzlinger-Preis für 2013 verleihen.

Wir wünschen den Preisträgern noch viele erfolgreiche und tatkräftige Jahre. Herzlichen Glückwunsch!

Bitten, auf die Bühne zu kommen
Übergabe des Preises und der Urkunden